

Delignit

Startklar – der Aktienkurs, der Gewinn und die Investitionsfreude

Wir können uns mit Blick auf unsere Titelgeschichte im NJ 12/15 nur wiederholen: Da die Perspektiven der Delignit AG stimmen – die Ostwestfalen wandeln sich immer mehr zum Systemlieferanten in den Bereichen Automotive und Züge – sollten langfristig orientierte Anleger mit einem Investitionshorizont von mindestens 18 Monaten durchaus zugreifen.

Als wir im Dezember 2015 mutmaßten, dass der Umsatz im Jahr 2015 nur stagnieren würde, lagen wir in der Tendenz richtig, denn der Umsatz legte nur leicht um 4 % auf € 44.4 (42.7) Mio. zu. Somit bestätigte das Management den Rekordumsatz aus 2014. Das EBITDA lag hingegen mit € 3.5 Mio. auf dem Niveau des Vorjahres. Das Konzernergebnis verbesserte sich sogar überproportional um 7.4 % auf € 1.1 (1) Mio. und spricht für die strikte Kostendisziplin der Westfalen. Diese Entwicklung war in dieser Form nicht vorherzusehen, denn CEO Markus Büscher bezeichnete das Jahr 2015 als Investitionsjahr in Maschinen und Personal und behielt damit auch recht. Der Personalaufwand stieg um 13.1 % auf € 12.7 (11.2) Mio., die Zahl der zum Stichtag 31.12. beschäftigten Mitarbeiter belief sich auf 294. Das waren 10 % mehr als vor Jahresfrist. Durch den seit Jahren geltenden strikten Sparkurs ist es Büscher gelungen, den Materialaufwand nur um 3.2 % und damit unterproportional zum Umsatz ansteigen zu lassen. Daher konnte er trotz hoher Investitionen immer noch eine EBITDA-Marge von 7.5 (8.2) % erzielen.

Mehr Umsatz pro Fahrzeug greift

Bekanntlich werden die Blomberger als marktführender Systemanbieter für Lade-raumschutz und Ladungssicherung im Bereich leichter Nutzfahrzeuge von ihren Kunden sehr geschätzt. Bestandskunden sind wichtig, aber noch wichtiger ist es, neue Kundschaft von der Qualität der Produkte zu überzeugen. Erste Serienlieferverträge mit einem ausländischen Automobilkonzern wurden geschlossen und auch erstmalig eine Serienbeauftragung außerhalb der Europäischen Union gewonnen. Der Auftrag beinhaltet Transporterböden, Seitenwände sowie Dachhimmelverkleidungen. Darüber hinaus werden Radkastenverkleidungen und komplette Systemlösungen im Bereich Ladungssicherung bei leichten Nutzfahrzeugen geliefert. Folgeaufträge im Pkw Bereich für einen europäischen Sportwagenhersteller runden das Bild ab. Die Anstrengungen von Büscher und seinem Team, mehr Umsatz pro Fahrzeug zu erreichen, tragen erste Früchte. Dieser Trend sollte sich in den kommenden Jahren nicht nur verstetigen, sondern noch ausbauen lassen.

Megatrends als Unternehmensstrategie

Wie Büscher dem Nebenwerte-Journal erläuterte, basiert die Unternehmensstrategie unverändert auf Megatrends. Nachwachsende Rohstoffe ersetzen endliche Rohstoffe, statt also z. B. Stahl aus Eisenerz teuer herzustellen, dürfte Holz als CO₂-neutrales Produkt immer mehr an Bedeutung gewinnen. Die hohen technologischen Anforderungen erfüllt Delignit heute schon. Erinnerung sei an dieser Stelle nur an



Delignit stellte Wandvertäfelungen für die Königliche Oper in Kopenhagen her.

Composite Lösungen als Sandwichkonstruktion für Kofferraumböden oder Verbundpanzerholz zur Absicherung von Gebäuden. Der Zwang zu energieeffizienteren Leichtbaulösungen wird in den kommenden Jahren eher größer als kleiner. Das gilt im Pkw-, und Nutzfahrzeuggbereich oder auf der Schiene gleichermaßen. Leichter, umweltschonender und gleichzeitig günstiger lautet das Credo. Übrigens: Ende September findet die Innotrans in Berlin statt. Ca. 2700 Aussteller aus 55 Ländern präsentieren ihre Neuerungen und Innovationen. Die Innotrans ist die internationale Leitmesse für Verkehrstechnik und für Delignit ein Highlight sowie eine wichtige Veranstaltung für die Akquisition von Neukunden und zur Festigung von bestehenden Kundenbeziehungen. Uns würde es jedenfalls nicht wundern, wenn Büscher bald schon gute Nachrichten über neue Aufträge für die Schiene verkünden kann. Das Timing wäre in jedem Fall perfekt.

Ingo Nix

Delignit AG, Blomberg

Telefon: 05235/966-100

Internet: www.delignit-ag.de

ISIN DE000AOMZ4B0,

8.194 Mio. Stückaktien, AK € 8.194 Mio.

KGV 2016e 18, KBV 2.2 (12/15)

Börsenwert: € 29.5 Mio.

Kurs am 21.07.2016:

€ 3.60 (Xetra), 4.17 H / 2.62 T

Aktionäre: MBB SE 76.1 %, Streubesitz 23.9 %

Kennzahlen 2015 2014

Umsatz 44.4 Mio. 42.7 Mio.

EBITDA 3.5 Mio. 3.5 Mio.

Jahresergebnis 1.1 Mio. 1 Mio.

Ergebnis je Aktie 0.14 0.13

EK-Quote 46.2 % 47.4 %



Das Ergebnis je Aktie kann im Jahr 2016 gut und gerne auf € 0.20 klettern.

FAZIT: Die Ostwestfalen sind top aufgestellt. Die Investitionen der Vergangenheit werden sich in den nächsten Jahren auszahlen. Weitere Investitionen müssen folgen, denn Nachfrage nach leichten, kostengünstigen und stabilen Werkstoffen ist durchaus vorhanden. Daher vereint die **Delignit AG** viele Vorteile auf sich, die für eine erfolgreiche Börsenstory vorhanden sein müssen. Der Kurs tritt per saldo seit unserer Titelgeschichte im NJ 12/15 auf der Stelle. Da sich die Ausgangslage eher noch verbessert hat und zwischenzeitlich die erwartete Dividende ausgezahlt wurde, können sich Anleger immer noch positionieren. Hält Büscher Wort, wovon wir ausgehen, steht ein guter Jahrgang 2016 ins Haus.

IN